

Merkmale der Führerschaft

Vers 8 – Im vorigen Abschnitt haben wir uns hauptsächlich mit *Vers sieben* beschäftigt. Es wurde auf die Verantwortlichkeit sowohl der Priester als auch des Volkes hingewiesen. Der Priester sollte das Gesetz lehren und das Volk sollte belehrt werden. Daß beide versagt haben, ist ganz offenbar. Der Platz der vorigen Betrachtung reichte nicht aus, die Kennzeichen eines treuen Dieners des Herrn, von denen uns in den Versen 5-7 ein klares Bild gezeichnet wird, näher zu beleuchten. Es handelt sich um sieben wichtige und erstrebenswerte Merkmale: 1. Er fürchtet Gott (V. 5); 2. er verkündet die Wahrheit (V. 6); (sie ist in seinem Mund); 3. er hütet sich vor Unrecht; 4. er wandelt mit Gott; 5. er bringt viele von ihrer Ungerechtigkeit zurück; 6. er lehrt das Gesetz; 7. er ist der Bote des Herrn. Es ist sicherlich gut für alle Diener des Herrn heute, sich in diesem Spiegel zu betrachten.

Vers 8 steht leider in starkem Kontrast zu dieser schönen Aufzählung. Das Wort „aber“, mit dem er beginnt, ist in der Schrift meist der Vorböte eines echten Gegensatzes. „Ihr aber seid abgewichen von dem Wege, habt viele straucheln gemacht im Gesetz, ihr habt den Bund Levis zerstört, spricht Jehova der Heerscharen.“ Das ist in der Tat eine ernste Anklage für die, denen der Herr in jenen Tagen die Sorge für Sein Volk und die Verkündigung Seines Wortes anvertraut hatte. Es zeigt, wie wichtig es ist, ein gutes Vorbild zu geben. Jeder Evangelist, jeder Diener am Wort Gottes und jeder Knecht des Herrn sollte das bedenken.

In Sprüche 4,26 steht: „Ebne die Bahn deines Fußes, und alle deine Wege seien gerade.“ Das heißt, man soll bedenken, was man tut oder zu tun beabsichtigt. Tue nichts,